

Helmut Köser

Grußwort zu den

15. Tschechisch-Deutschen Kulturtagen 2013 Dresden

Es gibt in Sachsen ein bekanntes Sprichwort, das lautet: „In Chemnitz wird's gemacht, in Leipzig wird's gehandelt und in Dresden wird's verprasst“. Bezogen auf die Landeshauptstadt klingt das auf den ersten Blick nicht unbedingt schmeichelhaft. Das Sprichwort ist jedoch historisch. Heute kann man wohl eher von Feiern sprechen und gefeiert wird, wo Menschen etwas leisten und arbeiten, z.B. die Einweihungsfeier, die Eröffnungsfeier oder die Jubiläumsfeier.

Ich möchte den heutigen Abend, die Eröffnungsfeier der 15. Tschechisch-Deutschen Kulturtage, zum Anlass nehmen, ein weiteres Jubiläum zu würdigen und Danke zu sagen. Der Jubilar ist der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds, der in diesem Jahr seinen 15. Geburtstag feiert. Die Brücke/Most-Stiftung gratuliert und sagt Danke. Danke für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und die finanzielle und ideelle Unterstützung. Ohne diese Unterstützung wäre die Durchführung dieser Kulturtage in all den Jahren nicht möglich gewesen.

Zu den vom Zukunftsfonds geförderten Projekten unserer Stiftung gehört neben den Kulturtagen die Wanderausstellung „Kde domov můj – Wo ist meine Heimat“ und seit 2003 das Zeitzeugen-Projekt, das die Begegnung von tschechischen Zwangsarbeitern des 3. Reiches mit mehr als 15.000 deutschen Schülern ermöglichte. Seit 2006 wird unser Projekt „PragKontakt“ bei der Umsetzung thematischer Angebote unterstützt, die wir für deutschsprachige Jugendgruppen erarbeiten, gleichsam als Alternative zum Bier- und Knödeltourismus.

Diese wenigen Beispiele machen deutlich, wie wichtig der Zukunftsfonds für die deutsch-tschechischen Kulturbeziehungen war und ist. Themen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gehen auch nach 15 Jahren nicht aus, denkt man nur an rechte Gewalt und Fremdenfeindlichkeit.

2017 laufen die Projektmittel des Zukunftsfonds aus und zur Zeit stellt sich die Frage, ob der Zukunftsfonds eine Zukunft hat. Ich möchte an dieser Stelle alle Verantwortlichen der deutschen und tschechischen Seite ermutigen, dem Zukunftsfonds weiter das Vertrauen zu schenken! Die Verbesserung der grenzüberschreitenden Arbeit hört nie auf. Unsere Staaten können mit der weiteren finanziellen Ausstattung des Zukunftsfonds dafür Sorge tragen, dass die grenzüberschreitende Arbeit vieler Träger fortgeführt werden kann.

In diesem Sinne gratuliere ich dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und den Tschechisch-Deutschen Kulturtagen zu ihren Jubiläen, verbunden mit der Hoffnung, spätestens in 5 Jahren die erfolgreiche Arbeit verdient feiern zu können.

Dresden, 24. Oktober 2013

Prof. Dr. Helmut Köser

Gründer und Vorstandsvorsitzender
der Brücke/Most-Stiftung